

Die Nazi-Geschichte der Ukraine

Die einzige nationale Verfassung der Welt, in der die genetische (oder "rassische") Reinheit als eine Aufgabe der Regierung zum Schutz und zur Bewahrung verankert ist, ist die Verfassung der Ukraine

Die Gewährleistung der ökologischen Sicherheit und die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts auf dem Territorium der Ukraine, die Überwindung der Folgen der Tschernobyl-Katastrophe.



21. November 2022 · Liane Kilinc

Ukraine's Constitution of 1996 with Amendments through 2019:
https://constituteproject.org/constitution/Ukraine_2019.pdf?lang=en

Artikel 16

Die Gewährleistung der ökologischen Sicherheit und die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichts auf dem Territorium der Ukraine, die Überwindung der Folgen der Tschernobyl-Katastrophe, einer Katastrophe globalen Ausmaßes und die Bewahrung des Genpools des ukrainischen Volkes ist die Aufgabe des Staates.

(Man beachte, dass sie die Kernaussage in einem Nebensatz begraben, nämlich dass „die Erhaltung des Genpools des ukrainischen Volkes die Pflicht des Staates ist.“

Hitler hätte das Gleiche sagen können; auch Israels Verfassung hätte das sagen können, wenn Israel eine gehabt hätte, die es – vor allem aus diesem Grund – nicht gibt.

Die Erwähnung der „Tschernobyl-Katastrophe“ ist in diesem Zusammenhang irrelevant, dient den Dummköpfen aber dazu, sie an diesen spektakulären sowjetischen Fehler zu erinnern, und trägt so dazu bei, in ihren unintelligenten Köpfen Verachtung gegen die Russen hervorzu-rufen – so wie es diese Nazi-Propagandisten ständig zu vermitteln versuchen).

Diese rassistische Basis der heutigen ukrainischen Nation hat eine tiefe Geschichte, die hier durch Auszüge und Links zu zwei der besten (und sorgfältig auf ihre Richtigkeit geprüften) englischsprachigen Online-Quellen dokumentiert werden soll, die im Internet erschienen sind, nachdem US-Präsident Barack Obamas Staatsstreich von 2014 hat die Kontrolle über die ukrainische Regierung übernommen und sie zu 100 % rassistisch-faschistisch und antirus-sisch gemacht, so dass die USA schließlich in der Lage sein werden, ihre Atomraketen dort zu stationieren, 300 Meilen von Moskau entfernt. <https://archive.is/cU1oa> (Der Plan des Oba-ma-Regimes, den russischen Marinestützpunkt auf der Krim zu besetzen)

1. von dem phänomenal sorgfältigen, investigativen Historiker Thierry Meyssan in seinem Vol-tairenet, am 15. November 2022, ein Artikel, der so gut ist; **Wer sind die ukrainischen in-tegralen Nationalisten?**“ <https://archive.ph/H4kl>

Wie die meisten politischen Engagierten wusste ich bis 2014 nicht viel von der Existenz der ukrainischen Neonazis.....ich dachte, sie [die Nazis in der Ukraine] seien gewalttätige Grup-pierungen, die auf der öffentlichen Bühne aufgetaucht waren, um pro-europäische Elemente zu unterstützen.

Doch seit der Donbasshilfe seit nun fast 8 Jahren durch unseren Verein und der russischen Spezialoperation-Militärintervention habe ich nach und nach viele Dokumente und Informatio-nen über diese politische Bewegung gefunden, die im Jahr 2021 ein Drittel der ukrainischen Streitkräfte stellte.

Dieser Artikel stellt eine Zusammenfassung davon dar.

Ganz am Anfang dieser Geschichte, also vor dem Ersten Weltkrieg, war die Ukraine eine große Ebene, die immer zwischen deutschen und russischen Einflüssen hin- und herges-choben wurde.

Damals war sie noch kein unabhängiger Staat, sondern eine Provinz des Zarenreichs. Sie war bevölkert von Deutschen, Bulgaren, Griechen, Polen, Rumänen, Russen, Tschechen, Tataren und einer sehr großen jüdischen Minderheit, die angeblich vom alten Volk der Chasaren abstammte.

Der junge Dichter Dmytro Dontsov war von den künstlerischen Avantgarde-Bewegungen fasziniert und glaubte, dass sie seinem Land helfen würden, aus seiner sozialen Rück-ständigkeit herauszukommen.

Da das Zarenreich seit dem Tod Katharinas der Großen unbeweglich war, während das Deutsche Reich das wissenschaftliche Zentrum des Westens war, zog Donzow Berlin Moskau vor.

Als der Große Krieg ausbrach, wurde er Agent des deutschen Geheimdienstes. Er emigrierte in die Schweiz, wo er im Auftrag seiner Herren das Bulletin der Nationalitäten Russlands in mehreren Sprachen herausgab, in dem er zum Aufstand der ethnischen Minderheiten des Zarenreichs aufrief, um dessen Niederlage herbeizuführen. Dieses Modell wurde von den westlichen Geheimdiensten gewählt, um das „Forum der freien Völker Russlands“ in diesem Sommer in Prag zu organisieren [1].

Im Jahr 1917 drehte die bolschewistische Revolution den Spieß um. Donzows Freunde unterstützten die russische Revolution, aber er blieb pro-deutsch. In der darauf folgenden Anarchie wurde die Ukraine de facto durch drei verschiedene Regime geteilt: die Nationalisten von Symon Petljura (die sich in dem Gebiet durchsetzten, das heute von der Zelenskij-Verwaltung gehalten wird), die Anarchisten von Nestor Makhno (die sich in Noworossija organisierten, dem Land, das von Fürst Potemkin erschlossen worden war und das nie Leibeigenschaft gekannt hatte) und die Bolschewiki (vor allem im Donbass). Der Schlachtruf der Anhänger Petljuras war „Tod den Juden und Bolschewiken“. Sie verübten zahlreiche mörderische Pogrome.

Dmytro Dontsov kehrte noch vor der deutschen Niederlage in die Ukraine zurück und wurde der Protegé von Symon Petliura. ...

Um seine Seite zu stärken, verhandelte Petljura heimlich mit dem Gründer der jüdischen Bataillone in der britischen Armee (der „Jüdischen Legion“) und jetzigen Verwalter der Zionistischen Weltorganisation (WZO), Wladimir Jabotinsky. Im September 1921 kamen die beiden Männer überein, sich gegen die Bolschewiki zu verbünden, wenn Petliura sich verpflichtete, seinen Truppen die Fortsetzung der Pogrome zu untersagen. Aus der Jüdischen Legion sollte die „Jüdische Gendarmerie“ werden.

Trotz seiner Bemühungen gelingt es Petljura jedoch nicht, seine Truppen zu beruhigen, zumal sein enger Mitarbeiter Donzow weiterhin zu Massakern an Juden aufruft. ...

Simon Petliura übernahm die nördliche Ukraine. Als Beschützer der „integralen Nationalisten“ opferte er Galizien und Wolhynien für den Kampf gegen die Russen.

Petliura floh nach Polen und dann nach Frankreich, wo er von einem jüdischen Anarchisten aus Bessarabien (heute Transnistrien) ermordet wurde. Während des Prozesses übernahm dieser sein Verbrechen und plädierte dafür, die Hunderttausende von Juden zu rächen, die von den Truppen Petljuras und Donzows ermordet worden waren. Der Prozess hatte eine große Wirkung. Das Gericht sprach den Mörder frei.

Bei dieser Gelegenheit wurde die Liga gegen Pogrome, später Licra (Internationale Liga gegen Rassismus und Antisemitismus), gegründet.

Nicht nur die Nationalisten wurden besiegt, sondern auch die Anarchisten. Überall triumphierten die Bolschewiki und entschieden sich – nicht unumstritten – für den Beitritt zur Sowjetunion.

Dmytro Dontsov gab Literaturzeitschriften heraus, die die Jugend faszinierten. Er setzte sich weiterhin für ein von Deutschland dominiertes Mitteleuropa ein und näherte sich dem aufkommenden Nationalsozialismus an. Bald bezeichnete er seine Doktrin als ukrainischen „inte-

gralen Nationalismus“.

Dabei bezog er sich auf den französischen Dichter Charles Maurras. In der Tat war die Logik beider Männer zunächst identisch: Sie suchten in ihrer eigenen Kultur die Mittel, um einen modernen Nationalismus zu bekräftigen. Maurras war jedoch ein Germanophobiker, während Dontsov ein Germanophiler war.

Der Ausdruck „integraler Nationalismus“ wird noch heute von den Anhängern Dontovs verwendet, die nach dem Fall des Dritten Reiches darauf bedacht sind, den Begriff „Nazismus“, mit dem die Russen ihn bezeichnen, nicht ohne Grund abzulehnen.

Ihm zufolge ist der „ukrainische Nationalismus“ gekennzeichnet durch:

„die Bejahung des Willens zum Leben, zur Macht, zur Expansion“ (er fördert „das Recht der starken Rassen, Völker und Nationen zu organisieren, um die bestehende Kultur und Zivilisation zu stärken“)

„den Willen zum Kampf und das Bewusstsein für seine Extremität“ (er lobt die „kreative Gewalt der initiativen Minderheit“).

Seine Eigenschaften sind:

„Fanatismus“ ;

„Unmoral“.

Schließlich wendet sich Dontsov von seiner Vergangenheit ab und wird zum bedingungslosen Bewunderer des Führers Adolf Hitler.

Seine Anhänger hatten 1929 die Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) um Oberst Jewhen Konowaletz gegründet.

Konowalets nannte Dontsov „den geistigen Diktator der Jugend Galiziens“. Zwischen Dontsov und einem anderen Intellektuellen kam es jedoch zu einem Streit über seinen Extremismus, der zum Krieg gegen alle führte, als Konowalets plötzlich ermordet wurde.

Die OUN (die vom deutschen Geheimdienst finanziert wurde) spaltete sich daraufhin in zwei Teile. Die „integralen Nationalisten“ behielten sich die OUN-B vor, die nach dem Lieblingsschüler Donzows, Stepan Bandera, benannt wurde.

In den Jahren 1932-33 erhoben die bolschewistischen Politkommissare, die größtenteils Juden waren, wie in anderen Regionen der Sowjetunion eine Steuer auf die Ernte. In Verbindung mit erheblichen und unvorhersehbaren klimatischen Risiken führte diese Politik in mehreren Regionen der UdSSR, darunter auch in der Ukraine, zu einer großen Hungersnot. Sie ist als „Holodomor“ bekannt. Im Gegensatz zu den Behauptungen des nationalistischen Historikers Lew Dobrianski handelte es sich nicht um einen Plan zur Ausrottung der Ukrainer durch die Russen, da auch andere sowjetische Regionen betroffen waren, sondern um eine unzureichende Verwaltung der öffentlichen Ressourcen in Zeiten des Klimawandels. Lew Dobrianskis Tochter, Paula Dobrianski, wurde eine der Beraterinnen von Präsident George W. Bush. Sie führte einen gnadenlosen Kampf, um Historiker, die sich nicht der Propaganda ihres Vaters anschlossen, von westlichen Universitäten auszuschließen [3].

Im Jahr 1934 organisierte Bandera als Mitglied des NS-Geheimdienstes und Leiter der OUN-B die Ermordung des polnischen Innenministers Bronisław Pieracki.

Ab 1939 wurden die Mitglieder der OUN-B, die eine militärische Organisation, die UPA, bildeten, in Deutschland von der deutschen Armee ausgebildet, und dann immer noch in Deutschland, aber von ihren japanischen Verbündeten. ...

Von Beginn des Zweiten Weltkriegs an kämpfte die OUN-B unter der Führung von Dmytro Dontsov an der Seite der Nazi-Armee gegen die Juden und die Sowjets.

Die Kollaboration zwischen den ukrainischen „integralen Nationalisten“ und den Nazis setzte sich mit ständigen Massakern an der Mehrheit der ukrainischen Bevölkerung fort, die beschuldigt wurde, Juden oder Kommunisten zu sein, bis zur „Befreiung“ der Ukraine durch das Dritte Reich im Sommer 1941 unter dem Ruf „Slava Ukraïni!“ (Ruhm für die Ukraine), dem heutigen Kriegsruf der Zelensky-Regierung und der US-Demokraten.

Damals proklamierten die „integralen Nationalisten“ in Anwesenheit von Vertretern der Nazis und des griechisch-orthodoxen Klerus die „Unabhängigkeit“ von der Sowjetunion, nicht in Kiew, sondern in Lemberg, nach dem Vorbild der Hlinka-Garde in der Slowakei und der Ustascha in Kroatien. Sie bildeten eine Regierung unter der Führung von Providnyk (Führer) Stepan Bandera, dessen Freund Jaroslaw Stetsko Ministerpräsident wurde. Ihre Anhängerschaft in der Ukraine wird auf 1,5 Millionen Menschen geschätzt.

Das heißt, die „integralen Nationalisten“ waren schon immer in der Minderheit. **[Diese Minderheit kontrolliert die ukrainische Regierung, weil die US-Regierung sie unterstützt - als die deutschen Nazis die ukrainischen Nazis nicht mehr anführten, übernahmen die amerikanischen Nazis (ab dem 25. Juli 1945) diese Rolle, und sie haben sie bis heute inne.]**

Feierlichkeiten zur Unabhängigkeit der Ukraine mit Nazi-Würdenträgern. Hinter den Rednern sind die drei Porträts von Stepan Bandera, Adolf Hitler und Yevhen Konovalets zu sehen.

Die Nazis waren gespalten zwischen dem Reichskommissar für die Ukraine, Erich Koch, für den die Ukrainer Untermenschen waren, und dem Minister für die besetzten Ostgebiete, Alfred Rosenberg, für den die „integralen Nationalisten“ echte Verbündete waren.

Am 5. Juli 1941 wurde Bandera schließlich nach Berlin deportiert und als hoher Beamter in Ehrenhaft genommen, d.h. unter Hausarrest gestellt. Nachdem jedoch die Mitglieder der OUN-B die Führer der rivalisierenden OUN-M ermordet hatten, sanktionierten die Nazis Stepan Bandera und seine Organisation am 13. September 1941.

48 ihrer Führer wurden in ein Gefangenenlager in Auschwitz deportiert (das zu dieser Zeit noch kein Vernichtungslager, sondern ein Gefängnis war).

Die OUN-B wurde unter deutschem Kommando reorganisiert.

Zu dieser Zeit leisteten alle ukrainischen Nationalisten den folgenden Schwur: „Treuer Sohn meines Vaterlandes, ich trete freiwillig in die Reihen der ukrainischen Befreiungsarmee ein, und mit Freude schwöre ich, dass ich den Bolschewismus treu für die Ehre des Volkes bekämpfen werde. Diesen Kampf führen wir zusammen mit Deutschland und seinen Verbündeten gegen einen gemeinsamen Feind.

In Treue und bedingungsloser Unterwerfung glaube ich an Adolf Hitler als den Führer und Oberbefehlshaber der Befreiungsarmee. Ich bin jederzeit bereit, mein Leben für die Wahrheit

zu geben.“

Der Treueschwur der Mitglieder der OUN auf den Führer Adolf Hitler.

Die Nazis gaben bekannt, dass in den Gefängnissen zahlreiche Leichen von „bolschewistischen Juden“ entdeckt worden waren.

So feierten die „integralen Nationalisten“ ihre „Unabhängigkeit“, indem sie mehr als 30.000 Juden ermordeten und sich aktiv an der Razzia von Kiew nach Babi Jar beteiligten, wo 33.771 von ihnen in zwei Tagen, am 29. und 30. September 1941, von den Einsatzgruppen der SS Reinhard Heydrich erschossen wurden.

In diesem Tumult verschwand Dmytro Dontsov.

In Wirklichkeit war er nach Prag gegangen und hatte sich in den Dienst des Architekten der Endlösung, Reinhard Heydrich, gestellt, der gerade zum Vize-Gouverneur von Böhmen-Mähren ernannt worden war. Heydrich organisierte die Wannsee-Konferenz, auf der die „Endlösung der Juden- und Zigeunerfrage“ [4] geplant wurde.

Anschließend gründete er das Reinard-Heydrich-Institut in Prag, um die systematische Ausrottung aller dieser Bevölkerungsgruppen in Europa zu koordinieren. **Der Ukrainer Dontsov, der nun in Prag in großem Luxus lebte, wurde sofort dessen Verwalter.**

Er war einer der Hauptverantwortlichen für das größte Massaker der Geschichte. Heydrich wurde im Juni 1942 ermordet, aber Dontsov behielt seine Funktionen und Privilegien.

Reinhard Heydrich bei einer Rede auf der Prager Burg.

Er war für die Verwaltung Böhmens und Mährens zuständig. Seine eigentliche Aufgabe bestand jedoch darin, die „Endlösung“ der Juden- und Zigeunerfrage zu koordinieren. Dmytro Dontsov stieß 1942 zu seinem Team und leitete die Massaker in ganz Europa bis zum Untergang des Reiches. Die Prager Burg war Schauplatz des Treffens der Europäischen Politischen Gemeinschaft gegen Russland im vergangenen Oktober.

Stepan Bandera und sein Stellvertreter Jaroslaw Stetsko wurden in der Zentrale der Generalinspektion der Konzentrationslager in Oranienburg-Sachsenhausen (30 km von Berlin entfernt) unter Hausarrest gestellt.

Sie schrieben in völliger Freiheit Briefe an ihre Unterstützer und an die Reichsleitung, ohne dass ihnen etwas vorenthalten wurde.

Im September 1944, als sich die Reichswehr zurückzog und Banderas Anhänger begannen, gegen sie zu rebellieren, wurden die beiden Führer von den Nazis freigelassen und in ihre früheren Positionen eingesetzt. **Bandera und Stetsko nahmen den bewaffneten Kampf unter den Nazis gegen die Juden und die Bolschewiki wieder auf.**

Centuria Integral Nationalist Order Ceremony.

Nach Angaben der George Washington University war sie 2021 bereits in die wichtigsten NATO-Armeen eingedrungen.

Doch da war es bereits zu spät. Das Reich brach zusammen.

Die Angelsachsen bekamen Donzow, Bandera und Stetsko.

Der Theoretiker des integralen Nationalismus wurde nach Kanada versetzt, während die beiden Praktiker des Massenmords nach Deutschland überstellt wurden. Der MI6 und der OSS (Vorgänger der CIA) schrieben ihre Biografien um und ließen ihre Beteiligung an den Nazis und ihre Verantwortung für die „Endlösung“ verschwinden.

Stepan Bandera während seines Exils bei der Feier zum Gedenken an Yevhen Konovalets.

Bandera und Stetsko wurden in München eingesetzt, um die angelsächsischen Stay-behind-Netzwerke in der Sowjetunion zu organisieren. Ab 1950 unterhielten sie einen wichtigen Radiosender, Radio Free Europe, den sie sich mit der Muslimbruderschaft von Said Ramadan (dem Vater von Tariq Ramadan) teilten. Der Radiosender wurde vom Nationalen Komitee für ein freies Europa gesponsert, einem Ableger der CIA, dessen Direktor Alan Dulles ebenso Mitglied war wie der künftige Präsident Dwight Eisenhower, der Zeitungsmagnat Henry Luce und der Filmregisseur Cecil B. DeMilles. Der Spezialist für psychologische Kriegsführung und spätere Förderer der Straussianer, Charles D. Jackson, war Vorsitzender.

Vladimir Jabotinsky seinerseits suchte nach seinem Aufenthalt in Palästina Zuflucht in New York. Zu ihm gesellte sich Benzion Netanjahu (der Vater des heutigen israelischen Premierministers). Die beiden Männer verfassten die Lehrtexte des „revisionistischen Zionismus“ und die Jewish Encyclopedia.

Bandera und Stetsko zogen viel umher. **Sie organisierten Sabotageaktionen in der gesamten Sowjetunion, insbesondere in der Ukraine,** und verteilten Flugblätter mit dem Fallschirm.

Zu diesem Zweck gründeten sie den Antibolschewistischen Völkerblock (ABN), der ihre mitteleuropäischen Kollegen zusammenführte [5].

Der britische Doppelagent Kim Philby informierte die Sowjets im Voraus über die Aktionen der Bandera. Bandera traf sich mit Donzow in Kanada und bat ihn, die Führung des Kampfes zu übernehmen. Der Intellektuelle lehnte erneut ab und zog es vor, sich seiner schriftstellerischen Tätigkeit zu widmen. Daraufhin verfiel er in ein mystisches, von Wikingermythen inspiriertes Delirium. Er kündigte die letzte Schlacht der ukrainischen Ritter gegen den russischen Drachen an. **Bandera verbündete sich mit dem chinesischen Führer Chiang Kai-shek, den er 1958 kennenlernte.**

Doch im folgenden Jahr wurde er vom KGB in München ermordet.

Beerdigung des Verbrechers gegen die Menschlichkeit, Stepan Bandera.

Chiang Kai-Shek und Jaroslaw Stetsko bei der Gründung der Antikommunistischen Weltliga.

Jaroslav Stetsko setzte den Kampf über Radio Free Europe und die ABN fort. Er reiste in die Vereinigten Staaten, um vor der von Senator Joseph MacCarthy eingesetzten Kommission für unamerikanische Umtriebe auszusagen.

Im Jahr 1967 gründete er zusammen mit Chiang Kai-shek die Antikommunistische Weltliga [6]. Der Liga gehörten zahlreiche US-freundliche Diktatoren aus aller Welt sowie zwei Folter-

schulen in Panama und Taiwan an.

Klaus Barbie, der Jean Moulin in Frankreich und Che Guevara in Bolivien ermordet hat, war Mitglied.

1983 wurde Stetsko von Präsident Ronald Reagan im Weißen Haus empfangen und nahm zusammen mit Vizepräsident George Bush Sr. an den Zeremonien für die von den Sowjets besetzten Völker (Captive Nations“) von Lew Dobrianski teil. Er starb schließlich 1986.

Doch damit ist die Geschichte noch nicht zu Ende.

Seine Frau, Slava Stetsko, übernahm die Leitung dieser Organisationen. Auch sie reiste um die Welt, um jeden Kampf gegen die „Kommunisten“ zu unterstützen, oder vielmehr, wenn wir uns auf Dontsovs Schriften beziehen, gegen die Russen und die Chinesen.

Als die UdSSR aufgelöst wurde, änderte Frau Stetsko einfach den Titel der Liga in Weltliga für Freiheit und Demokratie, einen Namen, den sie noch heute trägt. Danach widmete sie sich der Aufgabe, in der Ukraine wieder Fuß zu fassen.

Slawa Stetsko kandidierte bei den ersten Wahlen der unabhängigen Ukraine im Jahr 1994. Sie wurde in die Werchowna Rada gewählt, doch da die Sowjets ihr die Staatsbürgerschaft entzogen hatten, konnte sie nicht antreten. **Dennoch brachte sie den ukrainischen Präsidenten Leonid Kutschma in die CIA-Büros in München und diktierte ihm Teile der neuen Verfassung. Noch heute heißt es in Artikel 16 der neuen Verfassung:**

„Die Bewahrung des genetischen Erbes des ukrainischen Volkes ist Aufgabe des Staates. So wird die nationalsozialistische Rassendiskriminierung von der modernen Ukraine immer noch wie zu den schlimmsten Zeiten des Zweiten Weltkriegs proklamiert.

Slawa Stetsko bei der Eröffnung der Sitzung der Werchowna Rada 2002.

Slava Stetsko wurde auf den nächsten beiden Tagungen wiedergewählt. Bei den Eröffnungssitzungen am 19. März 1998 und am 14. Mai 2002 führte sie feierlich den Vorsitz.

Im Jahr 2000 organisierte Lev Dobriansky in Washington ein großes Symposium mit vielen ukrainischen Beamten.

Er lud den Straussianer Paul Wolfowitz (einen ehemaligen Mitarbeiter von Charles D. Jackson) ein.

Während dieses Treffens stellten sich die „integralen Nationalisten“ in den Dienst der Straussianer, um Russland zu zerstören [7].

Dmitro Jarosch bei der Gründung der Anti-Imperialistischen Front gegen Russland mit den Dschihadisten.

Heute ist er Sonderberater des ukrainischen Armeechefs. ...

Der US-freundliche Präsident Viktor Juschtschenko gründete nach der „Orangen Revolution“ ein Dmytro-Donzow-Institut.

Juschtschenko ist ein Beispiel für angelsächsische Schönfärberei.

Er hat immer behauptet, keine Verbindung zu den Nationalisten zu haben, aber sein Vater,

Andrej, war Wachmann in einem Nazi-Vernichtungslager [8]. Das Dmytro-Dontsov-Institut wurde 2010 geschlossen und nach dem Putsch 2014 wieder eröffnet.

Präsident Viktor Juschtschenko erhob kurz vor Ende seiner Amtszeit den Verbrecher gegen die Menschlichkeit Stepan Bandera zum „Helden der Nation“.

Im Jahr 2011 gelang es den etablierten Nationalisten, ein Gesetz zu verabschieden, das das Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs verbietet, weil dieser von den Sowjets gewonnen und von den Banderisten verloren wurde. Doch Präsident Viktor Janukowitsch weigerte sich, das Gesetz in Kraft zu setzen. In ihrer Wut griffen die „integralen Nationalisten“ den Zug der Veteranen der Roten Armee an und verprügelten alte Männer. **Zwei Jahre später schafften die Städte Lemberg und Iwano-Frankiwsk die Feierlichkeiten zum Tag des Sieges ab und verboten alle Freudenkundgebungen.**

Im Jahr 2014 weigerten sich die Ukrainer auf der Krim und im Donbass, die Putschregierung anzuerkennen.

Die Krim, die sich vor der übrigen Ukraine für unabhängig erklärt hatte, bekräftigte ihre Unabhängigkeit ein zweites Mal und schloss sich der Russischen Föderation an. Der Donbass suchte einen Kompromiss.

Die „ukrainischen Nationalisten“ unter der Führung von Präsident Petro Poroschenko stellten dort die öffentlichen Dienstleistungen ein und bombardierten die Bevölkerung. In acht Jahren ermordeten sie in allgemeiner Gleichgültigkeit mindestens 16.000 ihrer Mitbürger.

Ebenfalls seit dem Putsch von 2014 sind die nationalistischen Milizen in die ukrainischen Streitkräfte integriert. In ihren internen Vorschriften verpflichten sie jeden Kämpfer, die Werke von Dmytro Donzow zu lesen, darunter sein Meisterwerk Націоналізм (Nationalismus).

Im April 2015 erklärte die Werchowyna Rada Mitglieder der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) zu „Unabhängigkeitskämpfern.“

Das Gesetz wurde im Dezember 2018 von Präsident Poroschenko in Kraft gesetzt. **Ehemalige Mitglieder der Waffen-SS hatten rückwirkend Anspruch auf eine Rente und alle möglichen Leistungen.**

Dasselbe Gesetz kriminalisiert jede Behauptung, dass OUN-Kämpfer und UPA-Kämpfer mit den Nazis kollaboriert und ethnische Säuberungen an Juden und Polen durchgeführt haben.

Wenn dieser Artikel in der Ukraine veröffentlicht würde, käme ich ins Gefängnis, weil ich ihn schreibe, und Sie, weil Sie ihn lesen.

Einweihung einer Gedenktafel für den Verbrecher gegen die Menschlichkeit Dmytro Dontsov an der Fassade der staatlichen Nachrichtenagentur Ukrinform.

Während der Zeremonie versicherte der Generaldirektor von Ukrinform, dass Dontsov 1918 die erste ukrainische Presseagentur, UTA, gegründet habe, deren Nachfolgerin Ukrinform ist.

...

Im Februar 2022 planten die „vollnationalistischen“ Milizen, die ein Drittel der

Streitkräfte des Landes ausmachen, eine koordinierte Invasion der Krim und des Donbass.

Sie wurden durch die russische Militäroperation zur Umsetzung der Resolution 2202 des UN-Sicherheitsrats gestoppt, um das Leiden der Menschen im Donbass zu beenden.

Die stellvertretende kanadische Premierministerin Chrystia Freeland demonstriert ihre Unterstützung für Präsident Zelensky mit Mitgliedern des kanadischen Zweigs der OUN.

Frau Freeland ist heute Kandidatin für das Generalsekretariat der NATO.

Im März 2022 schlug der israelische Premierminister Nafatali Bennett, der mit dem „revisionistischen Zionismus“ von Benjamin Netanjahu (dem Sohn des Sekretärs von Jabotinsky) bricht, dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Zelenskij vor, den russischen Forderungen nachzukommen und sein Land zu entnazifizieren [8].

Durch diese unerwartete Unterstützung ermutigt, wagte es der russische Außenminister Sergej Lawrow, den Fall des jüdischen ukrainischen Präsidenten zu erwähnen und sagte:

„Das jüdische Volk hat in seiner Weisheit gesagt, dass die glühendsten Antisemiten in der Regel Juden sind.

Jede Familie hat ihr schwarzes Schaf, wie man sagt“.

Das war zu viel für die Israelis, die sich immer Sorgen machen, wenn jemand versucht, sie zu spalten. Sein damaliger Amtskollege Yair Lapid erinnerte daran, dass die Juden selbst den Holocaust, dessen Opfer sie waren, nie organisiert haben. Der hebräische Staat, der zwischen seinem Gewissen und seinen Bündnissen hin- und hergerissen war, wiederholte seine Unterstützung für die Ukraine, weigerte sich aber, ihr Waffen zu schicken. Schließlich entschied der Generalstab, und **Verteidigungsminister Benny Gantz schloss jede Möglichkeit der Unterstützung für die Nachfolger der Massenmörder der Juden aus.**

Die Ukrainer sind die einzigen Nationalisten, die nicht für ihr Volk oder ihr Land kämpfen, sondern für eine einzige Idee: die Vernichtung der Juden und der Russen.

2. Dies wird der gesamte Artikel sein, weil er so kurz und in jeder Hinsicht so gut ist (auch weil er viele gute Links zu seinen Quellen enthält), und auch, weil es dem US-Regime gelungen ist, ihn aus dem Live-Web entfernen zu lassen, und deshalb ist diese archivierte Version besonders wertvoll: Max Blumenthals Klassiker vom 24. Februar 2014 (zwei Tage bevor Obamas Putsch in der Ukraine vollständig abgeschlossen war),

„Is the U.S. Backing Neo-Nazis in Ukraine?“ <https://archive.ph/eeh9X>

Als die Euromaidan-Proteste in der ukrainischen Hauptstadt Kiew ihren Höhepunkt erreichten, waren die Anzeichen von offenem Faschismus und Neonazi-Extremismus zu krass, um sie zu ignorieren.

Seitdem die Demonstranten den Platz im Stadtzentrum füllten, um gegen die ukrainische Bereitschaftspolizei zu kämpfen und den Sturz des korruptionsgeplagten, prorussischen Präsidenten Viktor Janukowitsch zu fordern, ist er mit rechtsextremen Straßenkämpfern gefüllt, die versprechen, die ethnische Reinheit ihres Landes zu verteidigen.

Im besetzten Kiewer Rathaus wurden Banner der weißen Vorherrschaft und Flaggen der Konföderierten drapiert, und Demonstranten haben Nazi-SS- und White-Power-Symbole über einem umgestürzten Denkmal für W.I. Lenin gehisst. <https://www.youtube.com/watch?v=q-dHVZTtTxQ>

Nachdem Janukowitsch mit einem Hubschrauber aus seinem Palast geflohen war, zerstörten EuroMaidan-Demonstranten ein Denkmal für Ukrainer, die im Zweiten Weltkrieg im Kampf gegen die deutsche Besatzung gefallen waren. <https://archive.ph/VuISs>

Der Sieg-Heil-Gruß und das Nazi-Wolfsangel-Symbol sind auf dem Maidan-Platz immer häufiger zu sehen, und neonazistische Kräfte haben in und um Kiew „autonome Zonen“ eingerichtet.

Eine anarchistische Gruppe mit dem Namen Antifaschistische Union Ukraine versuchte, sich den Euromaidan-Demonstrationen anzuschließen, hatte jedoch Schwierigkeiten, Gewaltandrohungen und Verwünschungen durch die auf dem Platz umherziehenden Neonazibanden zu vermeiden. „Sie beschimpften die Anarchisten mit Begriffen wie Juden, Schwarze, Kommunisten“, sagte eines ihrer Mitglieder. „Es gab nicht einmal Kommunisten, das war nur eine Beleidigung“. <https://archive.ph/xqhWE>

„Es gibt hier viele Nationalisten, auch Nazis“, so der Antifaschist weiter. „Sie kommen aus der ganzen Ukraine und machen etwa 30 % der Demonstranten aus“.

Eine der „großen drei“ politischen Parteien, die hinter den Protesten stehen, ist die ultranationalistische Svoboda, deren Anführer Oleh Tyahnybok zur Befreiung seines Landes von der „moskowitzisch-jüdischen Mafia“ aufgerufen hat. <https://archive.ph/TKwen>

Nach der Verurteilung des Nazi-Wachmanns John Demjanjuk im Jahr 2010 wegen seiner Mitschuld am Tod von fast 30.000 Menschen im Lager Sobibor eilte Tjahnybok nach Deutschland, um ihn zum Helden zu erklären, der „für die Wahrheit kämpft“.

Im ukrainischen Parlament, wo Svoboda 37 Sitze hat, zitiert Tjahnyboks Abgeordneter Jurij Mykhalchyshyn gerne Joseph Goebbels – er hat sogar eine Denkfabrik gegründet, die ursprünglich „Joseph Goebbels Political Research Center“ hieß.

Laut Per Anders Rudling, einem führenden akademischen Experten für europäischen Neofaschismus, ist der sich selbst als „sozialistischer Nationalist“ bezeichnende Mykhalchyshyn das wichtigste Bindeglied zwischen dem offiziellen Flügel von Svoboda und neonazistischen Milizen wie dem Rechten Sektor. <https://archive.ph/UYVzN>

Der Rechte Sektor ist ein schattenhaftes Syndikat von selbsternannten „autonomen Nationalisten“, die sich durch ihren Skinhead-Kleidungsstil, ihren asketischen Lebensstil und ihre Faszination für Straßengewalt auszeichnen. Mit Schutzschilden und Knüppeln bewaffnet, haben die Kader der Gruppe in diesem Monat die Frontlinien der Euromaidan-Kämpfe besetzt und die Luft mit ihren charakteristischen Sprechchören erfüllt: „Ukraine über alles!“

In einem veröffentlichten Propagandavideo des Rechten Sektors versprach die Gruppe, „gegen Degeneration und totalitären Liberalismus, für traditionelle nationale Moral und Familienwerte“ zu kämpfen.

Da Svoboda über die Allianz der europäischen nationalen Bewegungen mit einer Konstellation internationaler neofaschistischer Parteien verbunden ist, verspricht der Rechte Sektor, seine Armee zielloser, desillusionierter junger Männer auf „eine große europäische Rückeroberung“ zu führen. <https://archive.ph/xREcD>

Die offen pro-nazistische Politik von Svoboda hat weder Senator John McCain <https://archive.ph/Zv9ZC> davon abgehalten, auf einer EuroMaidan-Kundgebung an der Seite von Tjahnybok zu sprechen, noch die stellvertretende Außenministerin Victoria Nuland <https://archive.ph/4YORl> von einem freundschaftlichen Treffen mit dem Svoboda-Führer im Februar abgehalten.

Um sich gegen den Vorwurf des Antisemitismus zu wehren, empfing der Svoboda-Führer kürzlich den israelischen Botschafter in der Ukraine. <https://archive.ph/ltt4>

„Ich möchte die Israelis bitten, auch unsere patriotischen Gefühle zu respektieren“, sagte Tjahnybok. „Wahrscheinlich ist jede Partei in der [israelischen] Knesset nationalistisch. Mit Gottes Hilfe soll das auch bei uns so sein.“ <https://archive.ph/To3XN>

In einem durchgesickerten Telefongespräch mit Geoffrey Pyatt, dem US-Botschafter in der Ukraine, offenbarte Nuland ihren Wunsch, dass Tjahnybok „außen vor“ bleiben, sich aber „viermal pro Woche“ mit dem US-Ersatz für Janukowitsch, Arsenij Jazenjuk, beraten solle. Auf einer Konferenz der US-Ukraine Foundation am 5. Dezember 2013 prahlte Nuland damit, dass die USA 5 Milliarden Dollar in den „Aufbau demokratischer Fähigkeiten und Institutionen“ in der Ukraine investiert hätten, wobei sie jedoch keine Einzelheiten nannte.

Die Euro-Maidan-Bewegung verkörpert inzwischen die Grundsätze und Werte, die die Eckpfeiler aller freien Demokratien sind“, erklärte Nuland.

Zwei Wochen später hielten 15.000 Svoboda-Mitglieder in der Stadt Lviv eine Fackelzeremonie zu Ehren von Stepan Bandera ab, einem Nazi-Kollaborateur aus dem Zweiten Weltkrieg, der die pro-faschistische Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN-B) leitete. Lviv ist zum Epizentrum neofaschistischer Aktivitäten in der Ukraine geworden. <https://archive.ph/kSyZw>

Gewählte Svoboda-Funktionäre haben eine Kampagne zur Umbenennung des Flughafens nach Bandera geführt und den Namen der Friedensstraße erfolgreich in den Namen des Nachtigall-Bataillons geändert, einer Abteilung der OUN-B, die direkt am Holocaust beteiligt war. „Frieden‘ ist ein Überbleibsel aus sowjetischen Stereotypen“, erklärte ein Svoboda-Abgeordneter.

Von ukrainischen Nationalisten als legendärer Freiheitskämpfer verehrt, war Banderas tatsächliche Bilanz bestenfalls schmachvoll. <https://archive.ph/TWKBH>

Nachdem er sich in den 1930er Jahren an einer Kampagne zur Ermordung von Ukrainern beteiligt hatte, die sich für eine Annäherung an Polen aussprachen, machten sich **Banderas Truppen 1943 und 1944 daran, die Westukraine ethnisch von Polen zu säubern.**

Dabei töteten sie über 90.000 Polen und viele Juden, die Banderas oberster Stellvertreter und amtierender „Ministerpräsident“ Jaroslaw Stetsko unbedingt ausrot-

ten wollte.

In den Nachkriegsjahren hielt Bandera an der faschistischen Ideologie fest und propagierte ein totalitäres, ethnisch reines Europa, während die ihm angeschlossene Ukrainische Aufständische Armee (UPA) einen zum Scheitern verurteilten bewaffneten Kampf gegen die Sowjetunion führte. **Das Blutbad, das er anrichtete, endete, als KGB-Agenten 1959 in München ein Attentat auf ihn verübten.**

Die rechten Verbindungen

Viele überlebende OUN-B-Mitglieder flohen nach Westeuropa und in die Vereinigten Staaten – gelegentlich mit Hilfe der CIA –, wo sie im Stillen politische Bündnisse mit rechtsgerichteten Elementen schmiedeten.

„Sie müssen verstehen, dass wir eine Untergrundorganisation sind.

Wir haben Jahre damit verbracht, im Stillen in einflussreiche Positionen einzudringen“, sagte ein Mitglied dem Journalisten Russ Bellant, der das Wiederaufleben der Gruppe in den Vereinigten Staaten in seinem 1988 erschienenen Buch „Old Nazis, New Right, and the Republican Party“ dokumentierte.

In Washington formierte sich die OUN-B unter dem Banner des Ukrainian Congress Committee of America (UCCA) neu, einer Dachorganisation, die laut Bellant aus „kompletten OUN-B-Fronten“ bestand.

Mitte der 1980er Jahre war die Reagan-Administration mit UCCA-Mitgliedern durchsetzt, wobei der Vorsitzende der Gruppe, Lev Dobriansky, als Botschafter auf den Bahamas diente und seine Tochter Paula im Nationalen Sicherheitsrat saß.

Reagan empfing Stetsko, den Banderistenführer, der das Massaker an 7000 Juden in Lemberg beaufsichtigte, 1983 persönlich im Weißen Haus.

„Ihr Kampf ist unser Kampf“, sagte Reagan zu dem ehemaligen Nazi-Kollaborateur. „Dein Traum ist unser Traum.“

Als das Justizministerium 1985 einen Kreuzzug zur Ergreifung und strafrechtlichen Verfolgung von Nazi-Kriegsverbrechern startete, trat die UCCA in Aktion und setzte sich beim Kongress dafür ein, die Initiative zu stoppen.

„Die UCCA hat auch eine führende Rolle im Widerstand gegen bundesstaatliche Ermittlungen gegen mutmaßliche Nazi-Kriegsverbrecher gespielt, seit diese Ermittlungen in den späten 1970er Jahren begannen“, schrieb Bellant. „Einige UCCA-Mitglieder haben viele Gründe, sich Sorgen zu machen – Gründe, die in den 1930er Jahren begannen.“

Die UCCA ist nach wie vor eine aktive und einflussreiche Lobbygruppe in Washington und scheint ihre Verehrung für den banderistischen Nationalismus nicht abgelegt zu haben.

Im Jahr 2009, zum 50. Jahrestag von Banderas Tod, erklärte die Gruppe ihn zu einem „Symbol der Stärke und Rechtschaffenheit für seine Anhänger“, das „die Ukrainer auch heute noch inspiriert“.

<https://archive.ph/oNn4w>

Ein Jahr später würdigte die Gruppe den 60. Todestag von Roman Schuchewytsch, dem OUN-B-Kommandeur des Nachtigall-Bataillons, das Juden in Lemberg und Weißrussland abschlachtete, und nannte ihn einen „Helden“, der „für Ehre und Rechtschaffenheit“ gekämpft habe.

<https://archive.ph/Ptnuz>

Zurück in der Ukraine verlieh der damalige Präsident Viktor Juschtschenko Bandera 2010 den Titel „Nationalheld der Ukraine“ und markierte damit den Höhepunkt seiner Bemühungen, ein antirussisches nationales Narrativ zu schaffen, das den Faschismus der OUN-B reinwaschen sollte.

(Juschtschenkos Frau, Katherine Tschumatschenko, war eine ehemalige Beamtin der Reagan-Regierung und ehemalige Mitarbeiterin der rechtsgerichteten Heritage Foundation).

<https://archive.ph/rzsRg>

Als das Europäische Parlament Juschtschenkos Proklamation als einen Affront gegen „europäische Werte“ verurteilte, reagierte der der UCCA angeschlossene Ukrainische Weltkongress <https://archive.ph/yblaL> mit Empörung und beschuldigte die EU, „einen weiteren Versuch zu unternehmen, die ukrainische Geschichte während des Zweiten Weltkriegs umzuschreiben“. Auf seiner Website wies der UCCA historische Berichte über Banderas Zusammenarbeit mit den Nazis als „sowjetische Propaganda“ zurück. <https://archive.ph/M5koP>

Nach dem Sturz von Janukowitsch in diesem Monat half die UCCA bei der Organisation von Kundgebungen in Städten in den USA zur Unterstützung der EuroMaidan-Proteste. <https://archive.ph/iYCSI>

Als mehrere hundert Demonstranten durch die Innenstadt von Chicago marschierten, schwenkten einige ukrainische Flaggen, während andere stolz die roten und schwarzen Banner der UPA und der OUN-B schwenkten. „Die USA unterstützen die Ukraine“, skandierten sie.

[1] [“The Western strategy to dismantle the Russian Federation”](#), by Thierry Meyssan, Translation Roger Lagassé, Voltaire Network, 17 August 2022.

[2] [“Poland and Ukraine”](#), by Thierry Meyssan, Translation Roger Lagassé, Voltaire Network, 14 June 2022.

[3] [“The Holodomor, new avatar of “European” anti-communism”](#) (excerpt from Le Choix of defeat), Annie Lacroix-Riz (2010).

[4] «The Wannsee Conference in 1942 and the National Socialist living space dystopia», Gerhard Wolf, Journal of Genocide Research, Vol 17 N°2 (2015). <https://doi.org/10.1080/14623528.2015.1027074>

[5] [Bulletins of the Anti-Bolshevik Nations Block are available in the Voltaire Network Library. [ABN Korrespondenz](#) (auf Deutsch), [ABN Correspondence](#) (in english).

[6] "[The World Anti-Communist League: the Internationale of Crime](#)", by Thierry Meyssan, Translation Anoosha Boralessa, Voltaire Network, 12 May 2004.

[7] "[Ukraine : the Second World War continues](#)", by Thierry Meyssan, Translation Roger Lagassé, Voltaire Network, 26 April 2022.

[8] "[Israel stunned by Ukrainian neo-Nazis](#)", by Thierry Meyssan, Translation Roger Lagassé, Voltaire Network, 8 March 2022.

Buchempfehlung

AMERICA'S EMPIRE OF EVIL: Hitler's Posthumous Victory, and Why the Social Sciences Need to Change, handelt davon,

Wie Amerika nach dem Zweiten Weltkrieg die Welt übernommen hat, um sie für US-amerikanische und verbündete Milliardäre zu versklaven. Deren Kartelle schöpfen den Reichtum der Welt ab, indem sie nicht nur ihre „Nachrichten“-Medien, sondern auch die Sozial-„Wissenschaften“ kontrollieren und die Öffentlichkeit täuschen.

The articles on Voltaire Network may be freely reproduced provided the source is cited, their integrity is respected and they are not used for commercial purposes (license CC BY-NC-ND).